

**GUTEN MORGEN**

**SILVIA BÜRKMANN**

entdeckt altes Wort wieder.



## Macht Mai alles neu?

Jetzt sind wir also drin im Mai. Dem Monat, den Dichter als Wonnemonat preisen. Und der sich, mal reihum gefragt, allgemeiner Beliebtheit erfreut. Kein Wunder: Die Bäume sprießen, die Blumen blühen und ein zartes Glöckchen trägt den Monat sogar im Namen.

Die Vögel zwitschern um die Wette und die Menschen haben endlich wieder gute Laune und sind voller Tatendrang für einen Neubeginn. Und damit man sich dabei nicht gleich wieder übernimmt, hat der wonnige Mai als Ausgleich drei Feiertage in petto: Den 1. Mai, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Berufsbedingt verbinde ich den Mai mit Sprache und Wörtern. Maikäfer oder Maibowle sind bekannt. Vollkommen aus dem Gebrauch gekommen aber ist das dazugehörige Verb. Dabei ist es so praktisch: Wenn es überall grünt und blüht - dann mait es. Das kennt sogar noch der neue Duden.

**ANZEIGE**

Dessauer Wohnungsgesellschaft mbH

Unsere Wohnungsangebote auf: [www.dwg-wohnen.de](http://www.dwg-wohnen.de)

Dessauer Wohnungsgesellschaft mbH  
Ferdinandstr. 8  
06844 Dessau-Roßlau

**DWG**

## Testzentrum öffnet Pforten

**DESSAU-ROSSLAU/MZ** - Die Stadt hat am Freitag die Öffnungszeiten des neuen Testzentrums, das am heutigen Montag im ehemaligen P1 im Rathaus öffnet, bekannt gegeben. Die Testzeiten dort sind Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr. Um dem mit der Bundes-Notbremse gestiegenen Bedarf zu decken, sind auch samstags von 8 bis 12 Uhr Tests möglich. Der Eingang zum Testzentrum liegt auf der Seite zur Marienkirche.

Ihr Kontakt zur **MZ**

- MZ.de/dessau-rosslau
- MZ Dessau-Roßlau
- mz\_dessau
- Kavallerstraße 74-76, 06844 Dessau-Roßlau
- redaktion.dessau-rosslau@mz.de
- Redaktion 0340/51 89 01 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort

Abos, Anzeigen, Briefe, Tickets

Wochenspiegel und Super Sonntag  
Kavallerstraße 78,  
06844 Dessau-Roßlau  
Wegen Corona geschlossen.  
Wir sind telefonisch für Sie da,  
0340/26 11 00

# Mehr als „Nur die Musik“

**KONZERT** Mit „Friends of Joris“ holt der MDR Größen des jungen deutschen Pop nach Dessau. Per Radio und Stream blickt die Live-Show vor und hinter die Kulissen.

VON ERIK LISSO

**DESSAU/MZ** - Freitagabend, Punkt 20 Uhr. Im Radio laufen die Nachrichten live aus dem Hallenser Funkhaus. Corona, Lockerungen für Geimpfte, Trainerwechsel.

Unterdessen liegen die „itecs Event Studios“ ruhig in der grauen Abenddämmerung. Im Inneren jedoch herrscht höchste Anspannung. „Noch eine Minute“, schallt es durch eine schummrig beleuchtete Wohnzimmerkulisse. Hunderte Lämpchen auf Pulten der Ton- und Lichttechnik blinken im Hintergrund. Vom Regisseur über Kameraleute bis zu den Musikern - alle sind auf Position.

Der Zeiger geht auf 20.03 Uhr. Aus dem Nachrichtenstudio geht es direkt nach Dessau. Knappe zwei Stunden Live-Programm wird MDR Sputnik jetzt in der Kühnauer Straße produzieren. Für einen Abend macht „Friends of Joris“ die Doppelstadt zum Brennpunkt des jungen deutschen Pop. Wie ein Uhrwerk beginnt das sorgfältig durchchoreographierte Schauspiel zu laufen. Sanfter Einsatz der Band, Begrüßung der Zuhörer durch Moderatorin Sissy Metzschke, erster Song des Gastgebers. Mit „Sturm und Drang“ stimmt Joris auch den ersten Track seines neuen Albums „Willkommen Goodbye“ an. Für den Sänger und seine Band ist es die Live-Premiere.

„Sofa zurück schieben, mitsingen und tanzen“, lautet die Devise für Zuseher und Zuhörer. Am Mikrofon wie auch in der knallroten Talk-Ecke mit Metzschke kommt Unterstützung von Pop-Musiker Johannes Oerding, Rapperin Nura sowie Sängerin Alice Merton. Mit dabei sind außerdem der Reggae-Musiker „Gentleman“ und feuriger Brass von der Band „Moop Mama“.

Die Wahl des Produktionsortes mitten in der Bauhausstadt - für den MDR ist sie folgerichtig. „Wir sind ein Sender aus Sachsen-Anhalt“, erklärt Uwe Oertel vom Sputnik-Marketing. Da musste bei Dessau als potenzieller Location nicht lang überlegt werden. Zumal die technischen Voraussetzungen in den „itecs Event Studios“ optimal seien.

„Wir müssen etwas machen“ Entstanden ist die Idee zur „Friends of...“-Reihe des Senders schon im vergangenen Jahr. Allen sei klar gewesen, man müsse etwas machen. „In erster Linie geht es uns um den Blick hinter die Kulissen der Künstler“, so Oertel. Ihre Welt, ihre emotionale Seite, ihre Beziehung zueinander stehe beim Format im Fokus.

Hervorragend fügen sich Spirit und Atmosphäre der Show in das



Joris im Duett mit „Gentleman“ - virtuell dabei ist auch die Dessauerin Anne Naumann (hinten rechts). FOTOS (3): THOMAS RUTTKE



Aufwendige Bild- und Tonregie

„Endlich wieder seinen Job machen zu dürfen, ist für uns alle etwas Feines.“

Joris  
Musiker

gemütliche, leicht angestaubte Retro-Stehlampen-Flair des Studios ein. Zu kurz kommt die Musik dabei nicht. Egal, ob „Kreise“, „Herz über Kopf“ oder „Home again“, im Zusammenspiel sind die Live-Versionen einmalig. „Endlich wieder seinen Job machen zu können, ist für uns alle etwas Feines“, berichtet Joris und



Rapperin Nura beim Talk

teilt. „Von allen Auflagen der Friends of...“-Reihe ist die sechste mit Joris definitiv die aufwendigste“, gibt Uwe Oertel zu. Seit Anfang letzter Woche liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, wurden Bühnenbild und Technik installiert. Mittwoch schließlich begannen die Proben.

**Publikum ist mittendrin**

Konzerte und Auftritte in Pandemiezeiten, für Musiker bedeutet das leere Säle. Mittlerweile sind sie zur traurigen Selbstverständlichkeit geworden. Dabei sein dürfen am Freitag lediglich Mitarbeiter des städtischen Gesundheitsamtes. Zur Kontrolle der Einhaltung des Hygienekonzeptes. Ohne negativen Schnelltest am Eingang und Maske darf niemand das Gelände betreten.

Dabei sein können ausgewählte Fans dennoch. Per Video werden sie aus dem heimischen Wohnzimmer auf eine der fünf LED-Wände auf der Bühne zugeschaltet. Konzertbesuch in besonderen Zeiten, inklusive manch plötzlich eingefrorener, ruckelnder Wohnzimmer-Party. Der Stimmung schadet das nicht.

Nicht fehlen darf ganz zum Schluss mit „Nur die Musik“ natürlich auch Joris' Ohrwurm schlechthin nicht. Kaum ein Fuß bei der Produktionscrew, der nicht im Takt wippt. Zum Ende verdienter Jubel und Applaus. Ein letzter Kameraschwenk durch die Halle, ein Standbild, dann kehrt der Alltag einer lauen Freitagnacht zurück.

Am 29. Mai überträgt der MDR-Fernsehen die Show im linearen Programm.

# Müll erschwert Löscharbeiten

**EINSATZ 120.000 Euro Schaden bei Brand in Einfamilienhaus.**

**DESSAU/MZ** - Bei einem verheerenden Brand im Travemünder Weg in Süd ist am Samstag ein Einfamilienhaus komplett zerstört worden. Beim Eintreffen der

Feuerwehr kurz nach 18 Uhr schlugen bereits Flammen und Rauch aus Fenstern und Türen. Der Besitzer hatte das Haus da schon selbstständig verlassen und wurde dem Rettungsdienst übergeben.

Die Löscharbeiten gestalteten sich laut Einsatzbericht schwierig, da das gesamte Gebäude vermüllt gewesen sei. Um sich Zutritt zu verschaffen, mussten die Kameraden zunächst alle Zugangstüren



Der Brandort

FOTO: RUTTKE

beräumen. Man habe Müllberge zur „Restablöschung“ kräfte- und zeitaufwendig auseinanderziehen müssen.

Das Haus ist infolge des Feuers unbewohnbar. Der geschätzte Schaden liegt bei 120.000 Euro. Im Einsatz waren mit neun Fahrzeugen 34 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Süd und Waldersee sowie der Berufsfeuerwehr. Vor Ort waren auch Rettungswagen, Notarzt und Polizei.

**KAMPF GEGEN CORONA**

## Ambulante Therapie mit Antikörpern

Patienten dürfen nach Infusion gehen.

**DESSAU/MZ/DPA** - Im Städtischen Klinikum Dessau sind nach Tests im stationären Bereich von Montag an auch ambulante Corona-Therapien mit sogenannten monoklonalen Antikörpern möglich.

Die Gabe der Mittel richte sich an Risikopatienten, die sich in einer frühen Phase der Viruserkrankung mit ersten Symptomen befinden und bei denen schwere Verläufe zu erwarten sind, teilte die Klinik mit. Das Risiko eines tödlichen Verlaufs könne dank der Antikörper bei Risikopatienten von etwa 70 auf 21 Prozent gesenkt werden. Seit Mitte März laufe bereits eine stationäre Antikörpertherapie - mit sehr gutem Erfolg, hieß es.

Bisher seien 19 Patienten in Dessau mit der Antikörpertherapie behandelt worden, davon hätten nur zwei intensivmedizinisch behandelt werden müssen, drei verstarben trotz Verabreichung des Medikaments.

Das Akademische Lehrkrankenhaus ist nach eigenen Angaben nun eines der ersten in Deutschland, das eine extra dafür geschaffene Ambulanz eingerichtet hat. Etwas Zeit müssen Patienten dennoch auch hier mitbringen. Erst nach eingehender Befragung, Untersuchung und Aufklärung erfolgt die Infusion der Antikörper, die dann etwa eine Stunde dauert. Danach schließt sich eine einstündige Beobachtungsphase an.

Risikopatienten sollten sich in den ersten drei bis sieben Tagen nach Infektion melden und idealerweise ein Einweisungsschein des Hausarztes sowie das positive PCR-Testergebnis vorlegen.

Monoklonale Antikörper werden im Labor hergestellt und sollen das Virus nach einer Infektion außer Gefecht setzen. Monoklonal bedeutet, dass die eingesetzten Antikörper alle gleich sind und das Virus an einem fest definierten Ziel angreifen. So soll das Eindringen des Coronavirus in die Zellen verhindert und das Risiko einer intensivmedizinischen Behandlung minimiert werden, hieß es in der Mitteilung des Krankenhauses.

Terminvergabe: 7 bis 15.30 Uhr unter 0340 501 - 4188 oder - 1275

**Corona-Lage**

Zum Ende der Woche hat das Gesundheitsamt am Freitag 27 neue Corona-Infektionen gemeldet. Am Wochenende kamen weitere acht dazu. Betroffen sind 19 weibliche und 16 männliche Personen zwischen einem und 88 Jahren. Zudem wurden am Samstag zwei Fälle der südafrikanische Virus-Variante nachgewiesen. Nachdem die Inzidenz laut Land Freitag und Samstag unter dem kritischen Wert von 150 lag, kletterte sie am Sonntag wieder auf 158,5. Damit bleibt es vorerst bei „Click & Collect“. Das Städtische Klinikum behandelt derzeit 25 Corona-Patienten, acht auf der Intensivstation.